



INHALT

<i>Aus der Redaktion</i>	2
<i>Der Präsident sagt</i>	3-5
<i>Lagerräumung Wasgenring- schulhaus</i>	7
<i>Märlivorbereitung</i>	8-9
<i>Sponsorenlauf</i>	10-11
<i>Requisitenbau</i>	12-13
<i>Weltmeisterschaft Senioren</i>	14-16
<i>Weltmeisterschaft Junioren</i>	18-20
<i>Interlandcup 2014</i>	22-23
<i>Nachwuchskürwett- kampf</i>	26-27
<i>FAQ - Fragen und Antworten rund ums Rollkunst- laufen</i>	28-30
<i>Jubiläumsabend 75 Jahre RSB</i>	32-33
<i>Einladung Neu- jahressessen 2015</i>	35
<i>Terminplan</i>	37
<i>Vorschau</i>	38
<i>Impressum</i>	39

Aus der Redaktion

Bereits kommen wir zur 4. Ausgabe vom „Rollschueh“ 2014, wie schnell doch das Jahr - die Sportsaison vergeht. Ganz im Zeichen der sportlichen Höhepunkte für die Läuferinnen mit der Teilnahme an der Weltmeisterschaft, oder für andere mit der ersten Teilnahme an einem internationalen Wettkampf. Jüngere LäuferInnen durften am Nachwuchskürwettkampf überhaupt das 1. Mal eine Kür präsentieren. Und schon steht das „Märli“ vor seinem Höhepunkt und die ganz jungen LäuferInnen vor ihrem ersten grossen Auftritt.

Kurz vor dem „Märli“ stellt sich zum Jahresende die Frage; wie ein weiteres Sportler- und Vereinsjahr aussehen soll. Was für einzelne gar keine Frage ist, ist für andere eine grosse Frage, die sich bei jüngeren LäuferInnen meist auch erst nach dem „Märli“ letztendlich beantworten lässt. Trotzdem sollte man sich die Gedanken frühzeitig machen, da auch die Planung rechtzeitig gemacht werden muss. Ich verweise bei der Lösung dieser Frage gerne auf die Ausgabe 2014/2, Seite 17-20, Interview mit Dominique Frei: „Frage Dich wieso Du angefangen hast und ob Du alle Ziele für Dich erreicht hast“, erst dann kann man entscheiden, ob dieser Sport der Richtige ist, ob man weitermachen möchte und ob es weiterhin Spass macht.

Einzigartig finde ich es, dass trotz einer Wettkampfsportart, mit allen Höhen und Tiefen, Ende Jahr alle zusammen auf die Bühne dürfen und sich gemeinsam präsentieren können. Jeder in seiner Rolle, eine Gemeinschaft entsteht, obschon es sich um eine Einzelsportart handelt. Die einen nervöser, die anderen gelassener, aber zusammen kommt Grossartiges zustande und jeder ob Gross oder Klein, ob hinter der Bühne, oder auf der Bühne, kann dazu beitragen, dass das „Märli“ wie in den vergangenen Jahren ein Erfolg wird. Besonders auch dann, wenn nicht immer alles nach Wunsch und Plan läuft.

Ich freue mich darauf.

Die Redaktion



Der Präsident sagt



In Anlehnung an den wunderbaren Jubiläumsabend nochmals die Begrüßungsworte abgedruckt zur Verinnerlichung der Gedanken.....

„Liebi Läufer und Läuferinne, liebi Kinder und Eltere, verehrte Mitvorstand, verehrti Trainerinne, gschätzti Mitglieder, Ehremitglieder und Fründ vom Rollschuehsport-Basel: Härzlig Willkomme zum 75. Geburtsdaagsfescht vom RSB do im Theater Arlecchino.

Bsunders begriesse möcht ich unsere Ehregascht, s eigentliche hyttige Geburtsdaagskind vom RSB, nämmlig aine vo dr erschte Stund, s'Gründigsmmitglied Karl Hürlimann. Sehr gärn kumm i im Lauf vom Oobe noonemool uff di zru gg Karl. Sig uns härzlig Willkomme und gniess dä Oobe.

Ganz stolz bi n y au, dass dr RSB zum 75. Geburtsdaag vom höggschte Basler Sportler e Gruessadrässe biko het. Dr Vorsteher vom Erziehigsdepartemänt BS, dr Herr Doggter Christoph Eymann losst alli griesse, Zitat:

„Als Geste der Wertschätzung möchte ich euerem Verein für seine wertvolle Arbeit einen einmaligen Betrag des Departementes zukommen lassen. Mit herzlichem Dank all den Guten Geistern die diesen Sport pflegen und damit vielen Menschen Freude bereiten.“

Y ka euch sage es isch e schöne Batze, härzlige Dangg.

Au d Gaby Egli, Vorsteherin vo dr Sektion Kunstlauf, vom Schwyzer Rollsportverband beduurt sehr, ass sy hytte z Oobe nit ka unter uns sy, loot sich entschuldige und schiggt us Züri vvyli Griess noo Basel.

Unsere flyssige TK dr Christian Stohrer muess sich leider au entschuldige fyr dr hyttig Oobe und schiggt vyyle Griess us Paris.

75 Joor sin e langi Zyt. Vvyl sin ko und vvyl sin gange. Vvyl hän in däne Joor e huffe gmacht und dr Verein prägt. D Freud in däne vyyle Joor het ganz sicher gwaltig überwooge. Dr RSB het Schwyzermaischterschafte und internationali Titel im Hockey und Kunschtlauf wie Sand am Meer gsammelt. Dr RSB isch und blyybt e grossi Huus-Nummere.

(Fortsetzung auf Seite 4)

(Fortsetzung von Seite 3)

Me isch öbber in dr Rollsportszene. Aber wie überall in Inträssegemeinschaften hets au im RSB Lämpe gä, ebbe, halt verschyydeni Interässe...und immer hetts e paar Felse in dr Brandig ka wo däne Stürm trotz hän und das schwanggende RSB-Schiffli wyder uff dr richtig Kurs manövriert hänn.

Alle däne, unbekannterwyys und bekannterwyys, möchte y do emol e gross dangschön sage...sunscht wäre mir wohrschynlig hütte z Oobe gar nit do bzw. gäbs dr RSB nimme!

Löön sy mi jetzt aber e Bligg in d Gägewart wärfe.

Wenn ich do in die Runde lueg, gsee n y luuter straalendi Gsichter. I gsee aber au d RSB-Zuekunft. Wenn mir Alte, entschuldige sy bitte dä Ussdrugg, unserem Nachwuchts unseri gsundi bestehendi Vereinsstruggtur zämme könne erhalte bzw. no könne usbaue, sin mir uff em ainzig richtige Wäg. Mir Alte könne Begaischterig vorläbe sigs sportlig wie vereinsdänggend.

Y bi ibezigt vom RSB vo sym Wäase und Schaffe. Dr RSB isch uff eme ganz e guete Wäg, i woog z behaupte immer scho gsi in däne vyyle Joor.

Die aagsprochene Stürm wird's immer gä. Mache mr doch aifach laui Lüftli druss!

Y mainti au e guti Stimmig im Verein z spüre, wo uffeme guete geegesyttige Verdraue basiert. Mir dörfe das aifach nit überstrapaziere. Das vorhandeni Vertraue manifeschiert sich au in däm, das sich fyr dr hyttig Oobe 120 Persone aagmädelt hän im Alter vomene halbe Joor, dr Dominic - 90 Joor. Das isch doch wunderbar.

Sportlig bi n y fescht ibezigt, dass dr RSB au wyder emol e grossi Läuferin oder e Läufer use bringt. S Potential und Talänt isch vorhande, aber Geduld und Usduur isch gfoggt.

So ne wunderbari Läuferin wie d Fabienne Bachmann, wo in unsere Halle gross worde isch und wäge de basler Wurzle au immer wyder gärn zrug no Basel kunnt.

Begriesse si mit mir ganz härzlig d Fabienne vom ZRSC miteme grosse Applaus. Blyyb mit diner Persönligkeit und grosse Usstraalig e Vorbild fyr unsere Nachwuchs, egal ob Ziri oder Basel und vergiss bitte nie di wunderbars Lächle bi de Sprüng!!!

In däre Beziehig by n y überzügt, d RSB Sportler und Sportlerinne unter dr Fiehrig vo unsre charmante, wunderbare Cheftrainerin Evelyn fachlig und menschlig in de beschte Händ z wüsse.

Gegesittige Respäggt, Wärschetzig, Vertraue und Konflikt usfächte, sin d Basis und ghöore zuen ere Inträssegemeinschaft. Wenn mir Eltere und Älteri das enspächend vorläbe mit emene gsunde Maas vo Näh und Gäh isch d RSB Zuekunft uff mindeschtens die näggschte 75 Joor gsicheret. Luege si doch do in d Rundi.

Schliesslig isch es jo dr Sport vo unsere Kinder wo uns Eltere verbindet, ebbe e In-trässegemeinschaft.

Zu gueter Letscht möchte ych euch alle do härzlig Danggschön sage, wo in irgend enere Form, immer in dä Möglicheite, ebbis für dr RSB mache, vernaig mi mit grossem Respäggt vor euch, heb s Glas und stoss uff e glorichi Zuekunf vom RSB a. Unter em Motto „Zämme sin mir stargg“ wünsch ich euch e wunderbare Oobe im Kreis vo dr RSB-Familie..... und

für aimol los y my Lieblings-Verglyych zwüsche Rollkunschtlauf und Schutte sy...dr wüset jo wiess usgoot.

So jetz freu mi ganz fescht uff dr aigentlig Höhepunggt, nämlig uff „s dopplet Lottli“ insziniert vom Theater Arlecchino.

An däre Stell möchte y im Theater ganz härzlig danggschön sage. Dr Peter Käller mi siner Crew isch uns in alle Belang für dä Oobe sehr entgege ko.

Lyyget zrug vergässt dr Alldaag und gniisset ganz aifach....

Rolf Jeger

Präsident Rollschuh-Sport Basel

(Weiter zum Jubiläumsabend auf Seite 32)



SCHWARZ + PARTNER AG



Planung



Installation



Kommunikation

Hauptatz
Seewenweg 3
CH - 4153 Reinach BL
Tel. 061 711 0 777

Reinach

Sissach

Breitenbach

www.schwarzpartner.ch

info@schwarzpartner.ch



entdeckungen

olymp & hades buchhandlung

*neubadstrasse 140 · 4054 basel
fon 061 261 88 77 · www.olympundhades.ch*

Lagerräumung Wasgenringschulhaus

In einer speditiven Räumungsaktion wurde ende September das alte Lager geräumt. Unbrauchbares wurde entsorgt, Brauchbares konnte gezügelt und in das neue Lager an der Blotzheimerstrasse eingeräumt werden.



Garage H.P. Werdenberg AG

Giornicostrasse 1, 4053 Basel

061 331 42 42

www.garage-werdenberg.ch



**Neuwagen
Occasionen
Service- &
Reparaturarbeiten
Fahrzeuge anderer
Marken**

Märlivorbereitung 2014 - Es geht los und wie.....

War das ein Tag. Der Kalender zeigte den 20. September 2014. Bereits um 9:00 begann emsiges Treiben in der Rollsporthalle. Die Trainerinnen trafen sich und besprachen die letzten Details der bevorstehenden Märliprobe. Die Musik wurde vorbereitet und die ersten Läuferinnen liessen auch nicht lange auf sich warten.

Gleichzeitig wurden Nähmaschinen angeschleppt, Kabelrollen vorbereitet und alle Maschinen installiert. Stoffballen lagen bereit und vieles war schon zugeschnitten. Es handelte sich auch bereits um das zweite Märlitraining- und Nähwochenende in Folge und die Routine war eindeutig spürbar.

Während die Läuferinnen unter der genauen Anleitung von den Trainerinnen auf der Bahn ihre Tänze einstudierten, nähten die Eltern unter der fachkundigen Anleitung von Anika Ryter an den Kostümen. Es war alles perfekt vorbereitet und organisiert.



Gleichzeitig entstanden auf der anderen Seite des Rheines im Kleinbasel die ersten Kulissen. Nachdem auch diese eine Woche zuvor in turbomässigem Tempo





weiss grundiert worden waren, bekamen diese grossen weissen Wände in ähnlichem Tempo ein neues Aussehen und viel Farbe.

Die Redaktion



«Gönnen Sie sich
auch mal eine Pause!»

Wir helfen Ihnen dabei*



Dienstleistungen im Bereich Treuhand

www.akoffice.ch

Sponsorenlauf 2014 - Ein grosser Dank allen Sponsoren

Nach einer kurzen Pause, fand im Anschluss an die Märliprobe vom 20. September der Sponsorenlauf statt. Eine grosse Schar von hochmotivierten, zufriedenen Läufer und Läuferinnen machten sich an den Start. Zuerst waren die LäuferInnen an der Reihe. Bei wunderbarem Wetter, nicht zu heiss und nicht zu kalt, rannten sie für den RSB. Die unterstützenden Eltern sorgten für das ausreichende Trinken und den motivierenden Applaus.



Nicht nur auf den Rollschuhen, dürfen wir stolz auf die RSB Läufer sein, auch am Sponsorenlauf 2014 haben alle einen ganz tollen Einsatz für den Verein gezeigt.

Im Anschluss an den Lauf offerierte der RSB einen kleinen Imbiss der uns Bernisa unsere wunderbare Roll-In Wirtin bereit gestellt hat.

Ein grosser Dank gilt den Organisatorinnen und Helfern, vorneweg Dominique Frei.



Allen Sponsoren, Eltern, Grosseltern, Göttis, Gotten etc. für die grossartige Unterstützung sei herzlich gedankt. Dank Euch allen ist wieder ein grossartiger Betrag zusammen gekommen, den der RSB für die Ausübung eines wunderbaren Sportes einsetzen wird.

Die Redaktion

GRAPHAX
DOCUMENT SOLUTIONS



**Wir bringen
so manches
ins Rollen!**



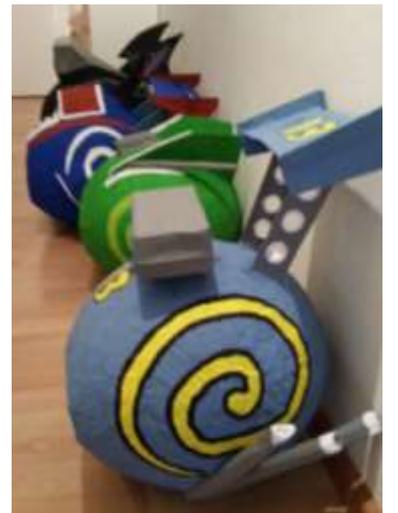
Requisitenbau 2014 - Es geht weiter und wie.....

In den Herbstferien begann dann der Requisitenbau. Unermüdlich, während 5 Tagen non-stop wurde in einer uns, leider nur noch für dieses Jahr zur Verfügung gestellten Werkstatt, entwickelt, besprochen, gebastelt und gebaut. Die grossen Requisiten wurden fertig gestellt. Danach musste alles wieder auseinandergeschraubt und transportiert werden. Michel sei dank.

In weiteren unzähligen Stunden wurden die kleinen Requisiten zu Hause oder in der Säntisstrasse in dem Cliquenkeller der „Muggedätscher“ hergestellt. Die Stimmung war überall gut und alle konnten ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Es sind für die Läufer prima Gelegenheiten sich auch anders kennen zu lernen, miteinander zu plaudern und sich für einmal nicht nur auf das Training zu konzentrieren. All den fleissigen Helfern gross und klein, speziell auch den Eltern die das mit ihrem unermüdlichen Einsatz ermöglichen ein grosses Kompliment.





Weltmeisterschaft Junioren / Senioren 29.9. - 12.10.14



Resultate:	Pflicht
Juniorinnen	(30)
Mirjam Arnold	18
Senjoren	(43)
Ramona Geissbühler	22

WM Senioren 2014 Reus / Spanien



04.10.2014: Wir trafen uns alle am Flughafen in Zürich. Wir kamen mit Verspätung in Barcelona an, wo zum Glück geduldig unser Chauffeur wartete. Dieser brachte uns ins Hotel nach Salou wo wir auf Mirjam, Simon, Dominique und Fabio trafen.

05.10.2014: Pünktlich um 06:15 Uhr startete das Pflichttraining. Es war zum Schluss ganz in Ordnung nach dem, dass wir ein paar Mal die Räder wechselten.

Wir ruhten uns ein wenig aus und tankten ein wenig Vitamin D, bevor es um 17:30 Uhr ans zweite Training ging.



06.10.2014: Der Pflichtwettkampf begann um 08:15 Uhr mit 44 Läuferinnen. Unter den Augen von Evelyn konnte ich mit ein paar kleinen Fehlern zeigen was ich konnte und schloss den Wettkampf als 22. ab.

Vielen herzlichen Dank an Evelyn, dass Du mich an diese WM begleitet hast!



Am Abend fand noch die Eröffnungsfeier statt, die wundervoll war.

07.10.2014: Für mich hiess es nun zurücklehnen und geniessen. Cornelia, Anita und ich gingen ein wenig in Salou spazieren. Am Abend gingen wir in die Halle um die Paare zu schauen.



08.10.2014: Wir gingen nach Reus um diese Stadt ein wenig näher kennen zu lernen. Danach kehrten wir in die Halle zurück um die Wettkämpfe zu schauen.

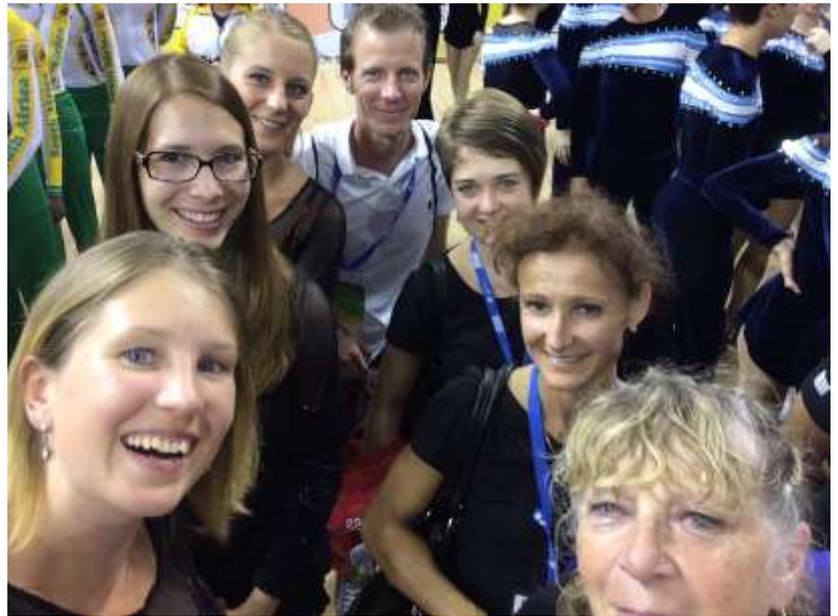
09.10.2014: Cornelia und ich gingen alleine auf Touren. Fabienne hatte Training und später die Kurzkür und Anita hatte eine Sitzung. Später trafen wir uns mit Anita in der Lobby und später gingen wir in die Halle um die Kurzküren der Damen und Herren zu sehen.





10.10.2014: Alle Schweizer gingen nach Tarragona und nahmen einen kleinen Zug um eine kleine Rundfahrt zu unternehmen. Heute kamen die Küren der Damen und Herren, daher gingen wir wieder in die Halle.

11.10.2014: Am Morgen gingen wir noch ein wenig Shoppen bevor es in die Halle ging. Am Abend gab es noch die Schlussfeier und eine Abschlussparty.



Ramona Geissbühler



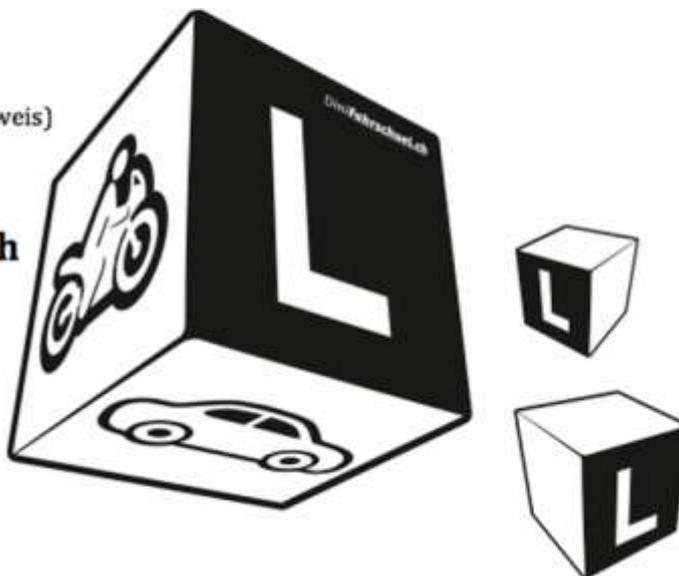
DiniFahrschuel.ch

Mathias Bittel

(Fahrlehrer mit eidgenössischem Fachausweis)

mathias@dinifahrschuel.ch

Tel: 079 598 93 03



„Dini Fahrschuel für Auto, Töff, Anhänger, (A1/A/B/BE) VKU und Theorieunterricht“



CRISTOFOLI



Wand- und Bodenbeläge aus Keramik, Stein und Glas

WIR PLANEN, VERLEGEN UND HANDELN.

Inspirationen finden Sie
in unserer Ausstellung!

Tel. 061 689 92 00
www.cristofoli.ch

■ Cristofoli AG ■ Mauerstrasse 74 ■ 4057 Basel ■ info@cristofoli.ch

WM Junioren 2014, Reus / Spanien

Am Montag, dem 29. September, reisten Dominique, Fabio, Simone und ich nach Spanien. Nach verspätetem Abflug in Zürich und stundenlangem Schlangenstehen bei der Autovermietung kamen wir am späten Abend in unserm Hotel in Salou an. Bei angenehmen Temperaturen konnten wir draussen noch zu Abend essen.



Am nächsten Tag standen meine Pflichttrainings auf dem Programm. Eines fand am Morgen statt, das andere gegen Abend. Ich war mit den Trainings soweit zufrieden und freute mich auf den Wettkampf. Zwischen den Trainings gingen wir zurück ins Hotel, um etwas zu entspannen und assen unglaublich gute, unglaublich grosse Hamburgers.

Um 7.15 Uhr begann am Mittwoch der Pflichtwettkampf der Junioren Damen.

Wir waren 30 Teilnehmerinnen. Es freute mich sehr, in einem so grossen Teilnehmerfeld starten zu dürfen.

Die vier Bogen, die ich laufen musste, waren die Einwärtsgegenwende rechts, der vorwärts Schlangenbogen-doppeldreier links, die rückwärts Schlangenbogen-schlinge rechts und der vorwärts Gegendreierparagrah links. Im Grossen und Ganzen war ich sehr zufrieden mit meiner Leistung.

Ein Dreier und die Schlingen gelangen nicht so, wie ich es mir erhofft habe. Dafür aber waren meine Ge-



gendreier so gut, wie schon länger nicht mehr. Als am Ende des Wettkampfes die Rangliste aufleuchtete und ich 18. wurde, war ich absolut überrascht und sehr glücklich.

Am Abend liefen wir noch zum Meer und genossen einen wunderschönen Sonnenuntergang und das Abendessen am Strand.



Am Donnerstagmorgen fanden in der Rollsporthalle nur Trainings statt. Wir nutzen die freie Zeit am Strand, wo wir Sonne tankten, Strandtennis spielten und uns logischerweise im Meer abkühlten.

In der Halle schauten wir am Nachmittag den Paaren zu. Anschliessend fand eine Eröffnungsfeier mit knuddeligem Maskottchen statt.

Den Abschluss des Tages bildeten die Kurzküren der Damen und Herren.

Am Freitag fuhren wir nach Barcelona. Da noch niemand von uns die Stadt wirklich kannte, beschlossen wir, eine Bustour zu machen. Uns wurde schnell bewusst, wie riesig die Stadt ist, und wie wenig Zeit wir noch hatten, um sie zu erkunden.



Wir besuchten noch den „Mercat“, also den Markt und unzählige Desigualläden, bis jede von uns eine Tasche oder ein Kleidungsstück gefunden hatte... ;D Doch auch Fabio musste nicht leer ausgehen.

Wir kamen rechtzeitig auf die Küren der Damen zurück nach Reus und verbrachten den Rest des Tages in der Halle.

(Fortsetzung auf Seite 20)

(Fortsetzung von Seite 19)



Mit dem Samstag begann auch schon unser letzter Tag in Spanien. Wir besuchten nochmals kurz den Strand und genossen dann die Küren der Finalistinnen (der besten 10 Damen) und die Küren der Herren.

Den Schluss bildete der Wettkampf der „precision groups“. Dann ging es zurück ins Hotel. Wir trafen auf den zweiten Teil der Schweizer Mannschaft, die soeben angekommen war, und stießen zusammen auf diese Weltmeisterschaften an.

Anschliessend mussten wir die Koffer packen und ich ging mit den anderen Läuferinnen noch ein bisschen feiern, bevor wir uns um sechs Uhr Richtung Flughafen aufmachten.

Danke Simone und Fabio, dass ihr mitgekommen seid und mich als „Mentalcoachs“ unterstützt habt. ;) Und auch vielen, vielen Dank Dominique, für deinen Einsatz, deine Geduld und deine Unterstützung während dieser Woche! Es war für mich ein unglaubliches Erlebnis!!!

Mirjam Arnold





Begeisterung?

«Voller Einsatz für ein Ziel.»

Was immer Sie vorhaben. Wir sind für Sie da.

Alex Ebi, Generalagent

Helvetia Versicherungen

Generalagentur Basel

Münchensteinerstrasse 41, 4052 Basel

T 058 280 36 60, M 076 386 11 11

alexander.ebi@helvetia.ch

Ihre Schweizer Versicherung.

helvetia 

Interlandcup in Bergen op Zoom, NL 24.-25.10.2014



106 Läuferinnen und Läufer aus Andorra (2), Belgien (9), Dänemark (9), Deutschland (26), Frankreich (4), Holland (22), Kroatien (5), Schweiz (23) und aus Spanien (6) massen sich in 6 Kategorien.

Resultate:	Kür
Minis Mädchen	(17)
Mireille Bouverat	12
Espoirs Mädchen	(18)
Lara Jäger	13
Lea Jeger	15
Anja Breitenstein	18
Cadets Damen	(17)
Anna Burkhard	16
Jeunesse Damen	(17)
Rahel Arnold	12
Junioren Damen	(11)
Mirjam Arnold	9

Am Mittwoch, dem 22. Oktober 2014, ging es los. Wir trafen uns am Bahnhof in Basel und fuhren nach Zürich zum Flughafen. Während der Fahrt war es sehr lustig, bis ich merkte, dass ich mein Kürkleid zuhause vergessen hatte. Zum Glück war mein Trainingskleid (vom RSB ausgeliehen – wohlverstanden!) genug schön, dass ich damit meine Kür fahren konnte. Am Flughafen angekommen, suchten wir erstmal die Check-in Schalter auf. Nach dem einchecken, liefen wir langsam zum Gate. Dort sahen wir, dass unser Flug ca. 1½ Stunden Verspätung hatte. Der Flug bis nach Amsterdam dauerte knapp 1½ Stunden. Nachdem wir unser Gepäck sehr zügig entgegen nehmen konnten, ging es weiter zu den Mietautos. Bis wir genug grosse Autos hatten (wir hatten fast alle 2 Gepäckstücke, da wir die Rollschuhe extra im Handgepäck mitgenommen hatten), mussten wir uns ein wenig gedulden. Erst gegen halb zehn konnten wir Richtung Bergen op Zoom losfahren und kamen dort erst kurz vor Mitternacht ziemlich geschafft an.

Am Donnerstag gingen wir um viertel nach neun frühstücken. Danach trafen wir uns, und wollten zusammen zur Sporthalle gehen. Da aber die Halle so nah beim Hotel war, verfehlten wir sie beim ersten Mal.

Am Nachmittag hatten wir Zeit, um ins Städtchen zu gehen. Ein sehr hübsches Städtchen mit einem grossen Zentralplatz. Dort assen wir eine Kleinigkeit und tranken eine feine, heisse Schokolade mit Rahmhaube!

Wir Läuferinnen kehrten zusammen mit den beiden Trainerinnen, Dominique und Tabea, zurück ins Hotel, packten dort unsere Trainingssachen ein, um ein erstes

gemeinsames Training mit allen Schweizer Läufern und Läuferinnen zu absolvieren.

Am Abend gingen wir zusammen in ein Steak-House, und bekamen dort ein feines Fleisch mit einem Baked Potatoe oder Pommes. Nur schade, dass wir soooo lange warten mussten.

Am Freitag war noch einmal Training – dieses Mal jedoch in der Wettkampfkategorie. Da wurde uns klar, dass wir Schweizer im internationalen Vergleich nicht ganz vorne mitmischen würden.

Um fünf Uhr fand die Eröffnung statt: es nahmen 9 verschiedene Nationen teil (Schweiz, Deutschland, Frankreich, Belgien, Holland, Kroatien, Andorra, Spanien, Dänemark).

Direkt danach fand der Kurzkürwettkampf statt – von den Cadets bis zu den Senioren.

Wir gingen aber schon vor dem Ende heim, um für den Kürwettkampf am Samstag ausgeschlafen zu sein.

Die Kürwettkämpfe dauerten vom frühen Morgen – acht Uhr bis nach neun Uhr am Abend! Es war sehr spannend, den anderen bei ihrer Kür zuzuschauen, denn die Präsentationen waren doch immer wieder unterschiedlich.

Am Ende kam die Siegerehrung: in der Kategorie Espoirs wurde Lara 13., Lea 15. und ich 18. von 18 Läuferinnen. Obwohl ich Letzte wurde, fand ich den Wettkampf toll. Wir hatten eine sehr gute Stimmung untereinander und feierten danach im Hotel noch ein wenig.

Das Holland-Erlebnis hat mir sehr gefallen und ich hoffe, dass ich nächstes Jahr wieder an einen so grossen Wettkampf gehen darf.

Anja Breitenstein



stamm

**Talent und Arbeit
führen zum Erfolg.
Auch bei uns.**

Stamm Bau AG
Telefon 061 276 61 11
www.stamm-bau.ch

mauert

bohrt

fräst

gipst

malt

schlossert

zimmert

bedacht

schreinert

parkettiert

legt Böden

baut Fassaden

baut um

renoviert

koordiniert

PEYER PAPETERIE

Nachf. Rickli & Co.

Bürobedarf
Bastelwaren
Geschenkartikel

Baslerstrasse 310 / Lindenplatz
4123 Allschwil

T: 061 481 62 11 | F: 061 481 62 37
www.pap-peyer.ch
info@pap-peyer.ch



Paradies Allschwil **MIGROS**
Mo.-Fr. 8.00-20.00, Sa. 8.00-18.00 Uhr, Spritzwaldstr. 215, Allschwil

Nachwuchskürwettkampf 9.11.2014 in Seuzach



Resultate: Kür

Anfänger (19)

Robin Studer	1
Jonas Viani	10
Yves Bouverat	11

Neulinge B, Gruppe 1 (13)

Kyara Oser	1
Ronja Ahr	5
Luana Studer	10

Neulinge B, Gruppe 2 (14)

Noelia Romera	1
Alyssa Oser	2
Elena Laubscher	3
Anouk Brumann	6
Jana Jovanovic	10

Neulinge A (18)

Shannyn Oser	1
Jamina Carigiet	2
Floriane Zelger	3
Melina Viani	11
Luisa Morat	12
Ladina Nett	18

Minis (4)

Mireille Bouverat	2
-------------------	---

Espoirs (8)

Lea Jeger	2
Daniela Flach	3
Anja Breitenstein	5

97 Läuferinnen und Läufer präsentierten in 13 Kategorien ihre Küren. Der RSB war mit 21 LäuferInnen in 6 Kategorien vertreten.

In 4 von 6 Kategorien holten sich die LäuferInnen vom RSB sogar den 1. Platz!!!

In den Kategorien Neuling A und B belegte der RSB die ersten 3 Podest - Plätze.

Allen Läufern eine herzliche Gratulation!!!

Als Anfänger war der RSB sogar mit drei Läufer Robin, Jonas und Yves vertreten.

Nur wenigen lief es nicht nach Wunsch, aber wir sind überzeugt, dass wenn sie den Mut nicht verlieren es beim nächsten Mal besser klappt.

Leider waren Mary Peyer krank und Lara Jäger verletzungsbedingt nicht dabei, doch wir freuen uns, wenn sie das nächste Mal auch wieder ihre Küren zum Besten geben können.

Mit diesem Wettkampf schiessen wir die Wettkampfsaison 2014 erfolgreich ab.

Ein grosses Dankeschön gilt den Trainerinnen, die richtig stolz auf Ihre LäuferInnen sein dürfen.

Bericht: Nachwuchskürwettkampf in Seuzach

Heute bin ich ganz früh am Morgen aufgestanden. Vor Aufregung hatte ich nur wenig Hunger und daher nur etwas Kleines gegessen, dann ging es auch schon los.

Es war eine lange Reise nach Seuzach.



Dort angekommen, konnten wir alle noch unser Kürprogramm trainieren. Dann ging's auch schon los mit dem Wettkampf der Anfänger. Vom RSB starteten Robin, Yves und Jonas in dieser Kategorie. Sie hatten ihre Kür sehr gut gemeistert. Die nächste Kategorie waren die Neulinge B. Dort waren auch ein paar unserer grossen Delegation dabei, nämlich Luana, Ronja, Kyara, Elena, Jana, Noelia und Alyssa.

So langsam meldete sich der Hunger. Am Buffet konnten wir uns verpflegen und ich teilte mit Shannyn eine Portion Pommes frites.

Danach mussten wir Neulinge A uns beeilen mit den Vorbereitungen für unsere Kür. Schliesslich müssen die Haare perfekt sitzen und die Kleider sollen ja schön aussehen.

Ein bisschen später war ich für die Kür eingelaufen. Während meiner Kür konnte ich mich gut konzentrieren und war froh, auch die Sprünge gut zu überstehen. Ohne Sturz beendete ich nach langen neunzig Sekunden mein Programm. Danach war ich froh, dass es vorbei war. Nachdem alle Kategorien ihre Vorführung beendeten, gab es die Siegerehrung. Alle Teilnehmer erhielten einen Preis. Müde aber glücklich und zufrieden sind wir dann zurück nach Basel gefahren.

Luisa Morat

FAQ - Fragen und Antworten rund ums Rollkunstlaufen

Frage:

Beim Studieren von Ranglisten fällt auf, dass manchmal eine Läuferin hinter einem Konkurrenten platziert ist, obwohl dieser eine kleinere Gesamtpunktzahl hat. Wie ist dies möglich?

Antwort:

Zuerst einmal die Antwort ganz kurz und knapp: Bei der Berechnung der Platzierung kommt es zuerst nicht auf die Gesamtpunktzahl an, sondern vor allem darauf, auf welchem Rang die Läuferin von jedem Preisrichter klassiert wurde. Dies werde ich im folgenden Beispiel noch genauer ausführen.

Ich werde hier auf Spezialfälle verzichten und nicht alle Details erklären. Solche genaueren Erklärungen findet man im Artikel 12 der Wettkampfordnung (WO) des Schweizerischen Rollsport Verbands (SRV). Diese ist unter <http://kunstlauf.rollsport.ch/wp-content/uploads/archiv/WO.pdf> aufrufbar.

Ich zeige anhand eines Beispiels wie man von den Noten zum schlussendlichen Rang kommt: Anton, Berta, Cäsar und Dora sind die Teilnehmer des Wettkampfes, welcher nur aus der Kür besteht. Beim Wettkampf haben sie die folgenden Noten von den drei Preisrichtern erhalten:

	Preisrichter 1		Preisrichterin 2		Preisrichter 3		Punkte-Total
	A-Note	B-Note	A-Note	B-Note	A-Note	B-Note	
Anton	4.3	4.3	4.4	4.4	4.3	4.4	26.1
Berta	4.1	3.9	4.0	4.0	3.8	3.7	23.5
Cäsar	4.0	4.0	4.0	4.0	3.9	3.9	23.8
Dora	4.4	4.4	4.2	4.2	4.5	4.3	26.0

Mit diesen Noten legt jeder Preisrichter für sich eine Reihenfolge fest. Je höher die Summe aus A- und B-Note, desto besser der Rang in dieser Reihenfolge. Sollte ein Preisrichter bei zwei Läufern dieselbe Gesamtpunktzahl gegeben haben, so entscheidet die bessere B-Note. Im obigen Beispiel hat der Preisrichter 1 sowohl Berta, wie auch Cäsar insgesamt 8.0 Punkte gegeben, da Cäsar aber die bessere B-Note hat, ist er in der Reihenfolge von Preisrichter 1 besser klassiert wie Berta. In der folgenden Tabelle sind die Reihenfolge pro Preisrichter eingetragen. Die letzte Spalte (Mehrheitssiege) muss jetzt noch nicht beachtet werden. Wie diese berechnet werden ist weiter unten erklärt.

	Preisrichter 1	Preisrichterin 2	Preisrichter 3	Mehrheitssiege
	Rangliste	Rangliste	Rangliste	
Anton	2	1	2	2
Berta	4	3	4	0
Cäsar	3	3	3	1
Dora	1	2	1	3

Nun wird es etwas komplizierter, denn nun werden diese Ranglisten miteinander verrechnet. Dies geschieht auf folgende Art: Jeder erhält pro Läufer, welcher von mehr als der Hälfte aller Preisrichter schlechter klassiert wurde als er selbst, einen Punkt. Diese Punkte werden aufsummiert und das Ergebnis sind die sogenannten Mehrheitssiege. Diese findet man auch immer in den Ranglisten unter dem Kürzel M.V.

Zurück zu unserem Beispiel: Bei allen drei Preisrichtern ist Anton besser klassiert als Berta, dies ist für ihn der erste Mehrheitssieg. Ebenfalls ist er bei allen Preisrichtern besser klassiert als Cäsar, dies ergibt den zweiten Mehrheitssieg. Im Vergleich mit Dora waren sich die Preisrichter nicht einig. Preisrichter 1 und 3 fanden Dora besser, Preisrichterin 2 jedoch Anton. Da sich die Mehrheit für Dora ausgesprochen hat, gibt es für Anton keinen weiteren Mehrheitssieg. Er hat somit zwei Mehrheitssiege.

Zur Veranschaulichung machen wir das ganze nochmals mit Cäsar. Keiner der Preisrichter klassierte ihn besser, als Anton, kein Mehrheitssieg für Cäsar. Zwei der Preisrichter fanden ihn jedoch besser als Berta. Preisrichterin 2 konnte sich nicht entscheiden. Dennoch hat sich die Mehrheit, nämlich zwei von drei Preisrichtern, für Cäsar ausgesprochen und er erhält somit einen Mehrheitssieg. Bei allen drei Preisrichtern war jedoch Dora besser klassiert als Cäsar und somit bleibt es bei einem Mehrheitssieg.

Die Anzahl der Mehrheitssiege ist entscheidend für die schlussendliche Reihenfolge. Somit lautet das Endresultat in unserem Beispiel: 1. Dora, 2. Anton, 3. Cäsar und 4. Berta. Rein nach den Punktzahlen hätten jedoch Anton und Dora die Plätze getauscht.

Weshalb ist dieses System denn so kompliziert? Der Grund dafür ist, dass man verhindern will, dass ein einzelner Preisrichter grossen Einfluss auf das Endergebnis haben kann. Mit diesem System entscheidet immer die Mehrheit der Preisrichter. Übrigens, in fast jeder Sportart, wo Noten vergeben werden, gibt es irgendwelche Mechanismen, welche genau diesem Zweck dienen.

Was kann man aus all dem für Schlussfolgerungen ziehen? Erstens: Einfach die Noten zusammenzählen kann zu falschen Ranglisten führen. Am besten überlässt

man die Kalkulation der Ränge dem offiziellen Rechnungsbüro. Einerseits benutzen sie das offizielle Computerprogramm, andererseits sind zumindest immer zwei Kalkulatoren anwesend um Fehler zu vermeiden. Zweitens: Betrachtet man einfach das Notenbild von einem einzelnen Läufer, so kann man gar nichts aussagen. Es kann gut sein, dass ein Preisrichter scheinbar eine viel bessere oder schlechtere Bewertung gegeben hat, doch betrachtet man die Reihenfolge (auf die es zuerst ankommt) kann er dennoch mit den anderen Preisrichtern einer Meinung sein.

Noch etwas zum Schluss: Es kann vorkommen, dass zwei Läufer gleich viele Mehrheitssiege haben. In diesem Fall werden weitere Trennverfahren angewendet. In den Ranglisten ist dann angegeben, welches Kriterium zur definitiven Platzierung führte. Bei gleicher Anzahl Mehrheitssiege kann man sicherlich sagen, dass es zwischen den entsprechenden Läuferinnen zu einer knappen Entscheidung gekommen ist.

Christian Stohrer
TK-Chef RS Basel

p.s. Weitere Fragen für die Rubrik „FAQ - Fragen und Antworten rund ums Rollkunstlaufen“ können weiterhin an mich per Mail geschickt werden.



The logo for 'tutti.ch' is centered on the page. It features the text 'tutti.ch' in a bold, rounded, lowercase font with a slight shadow effect, set within a grey ribbon-like banner. Below the banner, a pair of roller skates is shown: a black one on the left and a white one on the right. The skates are positioned inside a large, light grey circle. Two five-pointed stars, one on each side, are placed within the same circular area. Below the circle, the text 'Rollschuhe und mehr' is written in a large, bold, black sans-serif font. Underneath this, the phrase 'Jetzt stöbern oder gratis inserieren' is written in a smaller, elegant, cursive script. The entire graphic is flanked by three horizontal lines on both the left and right sides.

tutti.ch

Rollschuhe und mehr

Jetzt stöbern oder gratis inserieren



**Inspirierend
für herausragende
Leistungen.**

**Innovativ für
die Welt von morgen.**

seit 1862



Gruner AG Ingenieure und Planer
Gellertstrasse 55, CH-4020 Basel, T +41 61 317 61 61
mail@gruner.ch, www.gruner.ch

gruner >

LERNENDE

Frutiger

Hochbau | Tiefbau | Umbau

Wir bilden Lehrlinge aus
Ein solides Fundament für die Zukunft!

Frutiger AG Basel
Tel. 061 906 50 50 | basel@frutiger.com | www.frutiger.com

Jubiläumsabend 75 Jahre RSB am 1. November 2014

Am 1. November 2014 war es soweit, der RSB feierte sein 75-jähriges Bestehen. Als Begleitung meiner Mutter war ich auch dabei.

Das Essen durfte ich mit der "jungen" Generation des RSB's geniessen, die mich sehr herzlich bei sich aufgenommen hatten. Es war schön auch mal die jüngeren Läufer, zu welchen ich noch nicht solch einen Kontakt hatte, ein wenig besser kennen zu lernen.

Es war ein witziger, interessanter und gemütlicher Abend im Kreise des RSB's. Auch wenn ich kein aktives Mitglied mehr des RSB `s bin kehre ich immer wieder gerne in die "Heimat" zurück und verbringe Zeit mit der RSB Familie.

Ich danke dem RSB von Herzen, für den gelungenen Abend und hoffe noch auf ein langes Bestehen. DANKE

Fabienne Bachmann





René Baumgartner

www.baumgartner-reisen.ch

Steinenring 60
Eingang
Bachlettenstrasse
4051 Basel

Tel. 061 283 33 30
Fax 061 283 33 32

baumgartner.reisen@bluewin.ch

Treuhand für Senioren Henseler AG

SICHERHEIT IM ALTER Die Erfahrung zeigt – für viele Senioren und Seniorinnen wird die Abwicklung ihrer finanziellen und administrativen Angelegenheiten zur Last.

WIR BIETEN IHNEN Fachlich kompetente Bearbeitung Ihrer Fragen aufgrund langjähriger Erfahrung

**Zahlungsverkehr
Steuererklärung
Liegenschaften
Vermögensverwaltung
Besuchsdienst
Beratung
Nachlassregelung
Wohnsituation**

SIND SIE INTERESSIERT? Treuhand für Senioren Henseler AG
Mathilde Paravicini-Strasse 9
Postfach
4020 Basel

Tel. 061 311 20 00
Fax 061 311 28 80
E-mail henselerag@bluewin.ch

Mitglied des Schweiz. Treuhänderverbandes STV/USF

Einladung Neujahrsessen 03.01.2015

Liebe Läuferinnen und Läufer
Liebe Eltern und Mitglieder

Wie im Januar 2014 werden wir das neue Jahr mit unserem traditionellen Neujahrsessen beginnen. Verköstigt werden wir auch schon traditionellerweise von Bernisa und Arci Mulabdic vom „Roll-Inn“

Datum: Samstag 3. Januar 2015
Zeit: 18:30
Ort: Rollschuhhalle



Menue: Salat, Pastabuffet mit verschiedenen Saucen à discrétion.
Preise: Kinder bis 12 Jahre SFr. 8.- , Erwachsenen SFr. 12.-
Getränke: Gemäss „Roll-Inn“ Getränkekarte

Das Dessertbuffet dürfen wir selbst bestreiten, wir zählen auf Euere Mithilfe.

Damit das Roll-Inn planen kann, benötigen wir bis am **28. Dezember 2014** eine schriftliche Anmeldung mit nachfolgendem Talon, oder per E-Mail.

Auf eine zahlreiche Teilnahme freut sich der RSB-Vorstand.

Wir wünschen allen frohe Festtage und ein glückliches 2015.

Mit freundlichen Grüßen
Rolf Jeger
Präsident Rollschuh-Sport Basel

Anmeldung bis 28. Dezember 2014 an Rolf Jeger
Schwarzwaldallee 43, 4058 Basel oder per mail: rolf.jeger@clariant.com

Name/Vorname.....

Anzahl Erwachsene.....

Anzahl Kinder.....

Wir bringen folgendes Dessert mit:.....

ARTEMYR

Bodenbeläge

Teppiche

Polsterateller

Vorhänge

Bettwaren

Arlesheimerstrasse 16
4053 Basel
061 272 78 23
www.artemyr.ch



U. Stauffer

Dance Shop

Ihr Fachgeschäft für

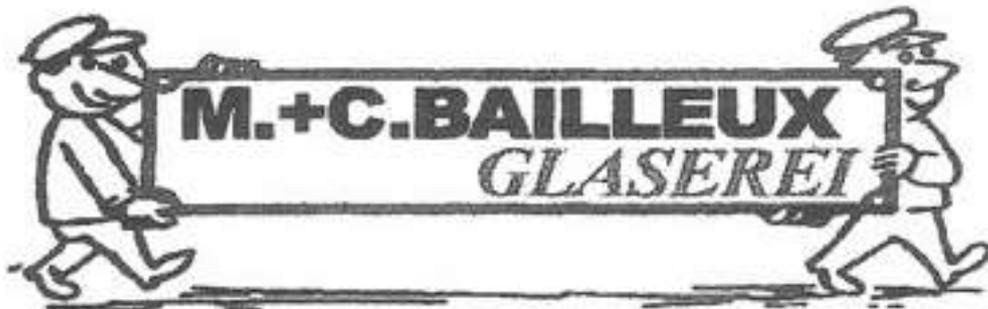
Rollschuh-, Eislaufer-, Gymnastik-, Ballett- und Tanzbekleidung

BS Dance Shop GmbH

Öffnungszeiten:

Montag: geschlossen
Di, Mi, Fr: 10.00 - 18.30 Uhr
Donnerstag: 14.00 - 18.30 Uhr
Samstag: 10.00 - 17.00 Uhr

Theaterpassage 7
CH - 4051 BASEL
Telefon+Fax: 061 272 04 55



• *Express-Reparaturen* • *Spiegel* • *Isoliergläser* • *Glasdächer...*
Hegenheimerstr.33
CH-4123 Allschwil

Tel 061/481 48 60
Fax 061/481 46 60

www.mc-bailleux.ch

Terminkalender Kunstlauf 2014 — 2015

Datum	Veranstaltung	Ort
22. / 23.11.14	Märli - Aufführung	Basel RS - Halle
29. / 30.11.14	Märli - Aufführung	Basel RS - Halle
12.12.15	Letztes Training im 2015	Basel RS - Halle
03.01.15	Neujahressessen	Basel RS - Halle
10. - 11. 01.15	Kadertraining	Italien
11.03.15	Generalversammlung	

Immer das passende Kuchen- oder Muffinsrezept

- 150 g Kochbutter
- 300 g Zucker
- 3 Eier schaumig rühren
- 1 Zitrone Schale und Saft dazu giessen
- 300 g Mehl
- ½ Pak Backpulver
- 3 Essl. Milch zur schaumig gerührten Masse sieben,
alles miteinander mischen

Je nach Wahl 250g Früchte (Apfel, Aprikosen, Himbeeren, Heidelbeeren oder so) dazu fügen. Falls Schokolade dazugegeben wird, dann die Zitrone weglassen.

Den Teig in Muffin Förmli ca. 16 Stück oder in eine Cakeform (30 cm) füllen.

BACKEN: Kuchen: 50 – 60 min. 190°C auf der untersten Rille

Muffins: 20 – 25 min. 190°C in der Mitte des Ofens



Vorschau auf die nächste Ausgabe 1/2015

Mit Berichten und Fotos über:

- Märlibericht
- Bericht über das Neujahrsessen
- Jahresberichte
- Einladung Generalversammlung
- Terminplan

Redaktionsschluss: 4. Januar 2015

Damit unser Cluborgan auch weiterhin kostenmässig auf eigenen Füessen stehen kann, suchen wir immer wieder neue Inserenten. Wer kann einen neuen Inserenten gewinnen?

Auflage: 170 Exemplare

Format : A5

Erscheint: 4mal jährlich

Empfänger: Aktiv- und Passivmitglieder, Inserenten, Sponsoren, Supporter, Gönner und Freunde des RSB

Kosten:	Grösse	Preis
	1/3 Seite (ca. 13 x 6cm)	Fr. 140.— pro Jahr
	1/2 Seite (ca. 13 x 9cm)	Fr. 210.— pro Jahr
	1/1 Seite (ca. 13 x 18cm)	Fr. 400.— pro Jahr

Marc Arnold erteilt Ihnen gerne Auskunft Tel. 061 302 81 53, marc.arnold@allschwil.bl.ch



Schachenmann

**ELEKTROINSTALLATIONEN,
TELEFONANLAGEN, EDV-INSTALLATIONEN,
BERATUNG, PLANUNG UND SERVICE**

Schachenmann + Co. AG
Hochbergerstrasse 60 B
4019 Basel

Telefon 061 699 22 33
www.schachenmann.ch

360° Schweizer Elektrotechnik

Ein Unternehmen der **Burkhalter**
Group

Impressum

Clubadresse	RS Basel, Rollsporthalle „Morgarten“, Nidwaldnerstrasse 20, 4055 Basel	
Clubrestaurant	Wirtin:	Roll - Inn, Bernisa Mulabdic, Nidwaldnerstr.20, 4055 Basel Tel. 061 381 38 73, Mobil: 076 577 40 55
Vorstand RSB	Präsident	Rolf Jeger, Schwarzwaldallee 43, 4058 Basel Tel. 061 693 45 60, E-Mail: rolf.jeger@clariant.com
	Kassier	Pius Henseler, Thannerstrasse 92, 4054 Basel Tel. 079 336 02 89, E-Mail: henselerag@bluewin.ch
	Administration	Barbara Burkhard, Mittlere Strasse 48, 4056 Basel Tel. 061 311 11 67, E-Mail: barbara@messerschmiede.info
	TK-Chef Kunstlauf	Christian Stohrer, Rigistrasse 16, 4054 Basel E-Mail: christianstohrer@gmx.ch
	Öffentlichkeit / Sponsoring	Marc Arnold, Bleicherweg 8, 4102 Binningen Tel. 061 302 81 53, E-Mail: marc.arnold@allschwil.bl.ch
Chef - Trainerin	Kunstlauf	Evelyn Stempfel, Haeberlimatteweg 21, 3052 Zollikofen Tel. 076 518 80 16, E-Mail: evelyn.stempfel@gmx.ch
Ämter	Fanshop	Barbara Burkhard, Mittlere Strasse 48, 4056 Basel Tel. 061 311 11 67, E-Mail: barbara@messerschmiede.info
	Kästli - und Rollschuhmiete	Astrid Schmid Nett, Im Heimatland 70, 4058 Basel Tel. 061 692 59 56, E-Mail: astridschmidnett@hispeed.ch
	Wirtschafts- chefin / RSB	Nicole Jäger, Blotzheimerstrasse 71, 4055 Basel Tel. 079 381 23 18, E-Mail: njaeger@sunrise.ch
Cluborgan	Redaktion	Ursula Baumgartner, Schwarzwaldallee 43, 4058 Basel Tel. 061 693 45 60, E-Mail: ursi.baumgartner@bluewin.ch
	Digitaldruck	Lüdin AG, Digitaldruck Schützenstrasse 12, 4410 Liestal Tel. 061 927 27 20, E-Mail: digitaldruck@luedin.ch
Web - Page	www.rsb.ch	André Breitenstein, E-Mail: andre.breitenstein@ganzbreit.ch
Vereinsarzt	Dr. med. Marcel Isay, FMH Orthopädie Praxis Clarahofweg 19a, 4058 Basel, Tel. 061 681 81 21	

P.P

4005 Basel

Retouren an:
Barbara Burkhard
Mittlere Strasse 48
4056 Basel

Startklar. Für Sie.



Gestaltung. Druck. Ausrüstung.



Lüdin AG Digitaldruck

